

# Renaissance der Rille



**Überschall.** Seit einiger Zeit schießen die Plattenverkäufe in die Höhe.

**Plattenspieler** Fast alle Geräte im Test überzeugen. In Preis, Ausstattung und der Bedienung unterscheiden sich die Plattenspieler dennoch teils stark. Wir helfen, den richtigen zu finden.

**S**challplatten stehen für Entschleunigung, aber ihre Verkaufszahlen steigen rasant. 4,2 Millionen Vinylscheiben wurden 2020 laut Bundesverband der Musikindustrie verkauft – satte 22 Prozent mehr als 2019. Nach dem Siegeszug von CD und Musikdatei erleben Platte und Spieler eine Renaissance. Begehrt sind sie nicht nur bei treuen Fans, auch junge Leute begeistern sich für Musik von der Rille. Hinzu kommen Nostalgiker, die Scheiben digitalisieren, und Hipster, die sich edel designte Plattenspieler zulegen.

#### Geräte für die breite Masse

Die 16 Plattenspieler im Test sind keine skurrilen Designerstücke, auch keine sündhaft teuren High-End-Modelle oder Spezialgeräte für DJs. Wir haben Spieler für jedermann ausgewählt, die zwischen 190 und 1100 Euro kosten. Fast alle schneiden gut ab, Magnat MTT 990 für 900 Euro siegt knapp. Er klingt gut, lässt sich einfach einrichten und ist sehr gut verarbeitet. Das günstigste Gerät kommt von Sony und ist perfekt für Einsteiger.

#### Vollautomatisch oder per Hand

Auch wenn sich die Urteile ähneln, die Plattenspieler selbst sind sehr verschieden.



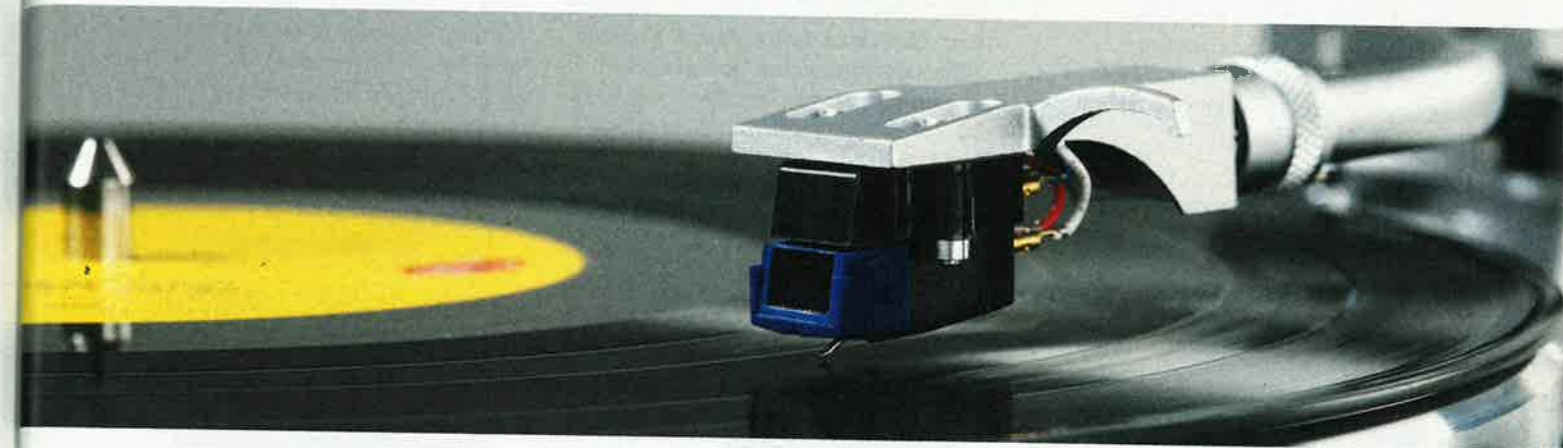
„Schallplatte ist Kult. Die Musik ist emotionaler und natürlicher als auf einer CD. Oft spiele ich dazu E-Gitarre.“

Frank Verwiebe (56 Jahre), Groß Schwülper



„Mich faszinieren ausgefallene Plattencover und Booklets, einige poste ich auch auf Instagram.“

Alvarr Rutz (19 Jahre), Berlin



Wer den richtigen finden will, muss auf etliches achten. Etwa, wie sich die Geräte bedienen lassen – per Hand, halb- oder vollautomatisch (siehe S. 40). Vollautomaten sind ideal für Anfänger, bei diesen Modellen müssen sie die Nadel nicht von Hand auf die Platte setzen.

Wissenswert: Die Geräte sind nach dem Kauf nicht sofort einsatzbereit, ihre Bestandteile müssen teils mit viel Fingerspitzengefühl montiert und justiert werden. Bei den meisten Modellen im Test klappte das Einrichten ganz gut, auch Einsteiger dürften mit ihnen zurechtkommen.

#### Zwei Antriebe stehen zur Wahl

Weniger relevant bei der Entscheidung für ein Modell ist die Antriebsart des Plattentellers. Die Geräte im Test haben einen Direkt- oder Riemenantrieb, wir geben das Merkmal im Ausstattungsteil der Tabelle an. Beim Riemenantrieb bewegt ein mit dem Motor verbundener Riemen den Plattenteller. Er absorbiert Motorvibrationen und soll für einen besonders klaren Klang sorgen. Bei Geräten mit Direktantrieb dreht der integrierte Motor den Plattenteller allein. Im Test hatte die Antriebsart kaum eine Auswirkung auf den Klang oder die Nutzung des Plattenspielers.

#### Manche haben nützliche Extras

Details zu allen Geräten liefern wir auf der nächsten Seite, etwa hilfreiche Zusatzfunktionen. Drei Geräte im Test lassen sich via Bluetooth mit kabellosen Kopfhörern koppeln, fünf spielen auch Schellackplatten ab und vier haben einen USB-Anschluss, über den sich Platten digitalisieren – also in Dateien umwandeln – lassen. Per Kabel wird der Plattenspieler an den PC angeschlossen, das Konvertieren übernimmt eine spezielle Aufnahmesoftware. Wir haben das kostenlose Programm Audacity verwendet, keines der vier Geräte bereitete Probleme.

#### Im Alltag etwas umständlich

Nicht alle Spieler lassen sich komfortabel bedienen. Im Prüfpunkt „Schallplatten abspielen“ erhielten die Geräte von E.A.T., Pro-Ject und Rega nur ein Ausreichend. Bei Pro-Ject lässt sich die Abspielgeschwindigkeit über einen Wippschalter unter der Zarge nur blind einstellen, bei E.A.T. und Rega muss dafür der Riemen umgelegt werden. Der E.A.T. lässt sich zudem nur umständlich an einem neuen Ort aufstellen.

#### Nur einer klingt sehr gut

Die Plattenspieler im Test klingen überwiegend gut, einer sehr gut: Der Rega Planar 3

mit dem geprüften Tonabnehmersystem Ortofon 2M Blue hat einen voluminösen, sehr dynamischen und transparenten Klang mit angenehmen Bässen.

Beim Klang von Plattenspielern scheiden sich die Geister. Er lässt sich kaum mit dem einer CD oder Musikdatei vergleichen. Liebhaber schwärmen, Musik von der Platte klinge wärmer, echt und wie auf einem Live-Konzert – nicht so perfekt wie digitale Musik. Analoges Grundrauschen, Knistern und Knacken der schwarzen Vinylscheibe erzeugen eine große Anziehungskraft. →

## Unser Rat

Der Sieger **Magnat MTT 990** für 900 Euro lässt sich leicht in Betrieb nehmen und hat einen guten Ton. Am besten klingt **Rega Planar 3** (950 Euro), seine Abspielgeschwindigkeit lässt sich aber nur umständlich ändern. Der **Sony PS-LX310BT** (190 Euro) ist Ideal für Einsteiger: Er funktioniert vollautomatisch, ist simpel zu bedienen und einzurichten.

FOTO: GETTY IMAGES  
FOTOS: THOMAS GASPARI; PABLO CASTAGNOLA; STIFTUNG WARENTEST / RALPH MAUSER

## Zwei Bedienarten

**Manuell.** Bei manuellen Geräten bedienen Nutzende den Tonarm von Hand. Nachteil: Platten zerkratzen bei ungeschickten Bewegungen. Und: Das Gerät erkennt das Ende der Platte nicht – läuft die Nadel in der Endlosrille weiter, strapaziert sie das Vinyl.

**Automatisch.** Vollautomatische Plattenspieler setzen den Tonarm per Knopfdruck eigenständig auf die Platte und bringen ihn am Ende in seine Ausgangsposition zurück – der Drehteller stoppt. Auch Halbautomaten stoppen den Drehteller selbst, gestartet werden sie aber per Hand.



**1 Magnat**  
900 Euro  
**GUT (1,9)**

**Testsieger.** Klingt gut: lebendige und dynamische Musikwiedergabe, etwas zurückhaltender Bass. Lässt sich einfach einrichten. Manuelle Bedienung, Direktantrieb. Hochwertig verarbeitet, robust gegen Trittschall. Spielt auch Schellackplatten. Schwerstes Gerät im Test.



**2 Denon**  
420 Euro  
**GUT (2,0)**

**Untypische Haube.** Die Staubschutzhaube wird nur aufgelegt und muss für den Betrieb komplett abgenommen werden. Halbautomatische Bedienung, Riemenantrieb. Klingt ausgewogen. Hochwertig verarbeitet. Empfindlich gegen Trittschall. Spielt auch Schellackplatten.



**3 Sonoro**  
600 Euro  
**GUT (2,0)**

**Sehr vielseitig.** Hat viele Zusatzfunktionen. Lässt sich per Bluetooth koppeln und besitzt einen USB-Anschluss zum Plattendigitalisieren. Ausgeglichener und transparenter Klang mit gutem Bass. Simple Inbetriebnahme. Manuelle Bedienung, Riemenantrieb.



**4 Technics**  
1000 Euro  
**GUT (2,0)**

**Top verarbeitet.** Sehr solide gebaut. Klang im Hörtest bei Pop und teils Jazz etwas matt. Wird manuell bedient, der Tonarm hebt sich am Plattenende aber automatisch. Direktantrieb. Einfache Handhabung beim Plattenabspielen. Spielt auch Schellackplatten. Teuer.



**5 Thorens**  
700 Euro  
**GUT (2,0)**

**Bequem zu bedienen.** Das Gerät läuft vollautomatisch, Schallplatten lassen sich komfortabel abspielen. Guter, aber leicht kühler Klang. Bei Pop und Rock ist der Bass etwas schwach. Wird per Riemen angetrieben. Der Plattenspieler ist sehr gut verarbeitet.



**6 Pro-Ject**  
500 Euro  
**GUT (2,1)**

**Puristisches Design.** Kraftvoller Klang. Manuelles Bedienen, Riemenantrieb. Umständlich: Die Abspielgeschwindigkeit lässt sich nur blind einstellen, für Schellackplatten muss man den Antriebsriemen wechseln. Untypische Antiskating-Konstruktion. Trittschallempfindlich.



**7 Rega**  
950 Euro  
**GUT (2,1)**

**Bester Klang.** Voluminös mit tollen Bässen – klingt als einziger sehr gut. Optionales Tonabnehmersystem. Manuelle Bedienung. Nervig: Zum Ändern der Geschwindigkeit muss man den Riemen unterm Plattenteller umlegen. Wenig vielseitig, Exotischer Plattenteller aus Glas.



**8 E.A.T.**  
900 Euro  
**GUT (2,2)**

**Sonderling.** Um das Gerät woanders aufstellen zu können, muss es teilweise demontiert werden. Untypische Antiskating-Konstruktion. Manuelle Bedienung. Antrieb per Riemen, den man zum Ändern der Geschwindigkeit umlegen muss. Heller Klang. Robust gegen Trittschall.



**9 Elac**  
1100 Euro  
**GUT (2,2)**

**Flexibler Tonabnehmer.** Klingt recht ausgewogen, oft etwas hell, aber klar. Manuelle Bedienung, Riemenantrieb. Optionales Tonabnehmersystem. Empfindlich gegen Trittschall. Anschlusskabel für Verstärker nicht mitgeliefert. Wenig vielseitig. Teuer.



**10 Reloop**  
435 Euro  
**GUT (2,2)**

**Digitalisiert Schellack.** Einziges Gerät im Test, mit dem man neben Vinyl- auch Schellackplatten digitalisieren kann. Überzeugender, aber ein wenig kühler Klang mit gutem Bass. Halbautomatische Bedienung, Riemenantrieb. Lässt sich einfach einrichten und passabel bedienen.



**11 Teac**  
565 Euro  
**GUT (2,2)**

**Wertig gebaut.** Einer der am besten verarbeiteten Plattenspieler. Etwas matter Klang mit wenig Höhen und weniger dynamisch als die meisten. Lässt sich einfach handhaben. Manuelle Bedienung, Direktantrieb. Besitzt einen USB-Anschluss zum Digitalisieren von Platten.



**12 Yamaha**  
520 Euro  
**GUT (2,2)**

**Gut vernetzt.** Lässt sich mit Bluetooth-Geräten wie Kopfhörern koppeln und als einziger im Test ins heimische WLAN-Netz einbinden – zum Beispiel um Platten über die WLAN-Box zu hören. Guter Klang, der aber etwas wenig Bass bietet. Manuelle Bedienung, Riemenantrieb.



**13 Dual**  
390 Euro  
**GUT (2,3)**

**Leicht einzurichten.** Lässt sich problemlos aufbauen und dank Vollautomatik auch im Alltag leicht bedienen. Riemenantrieb. Kraftvoller Klang. Wirkt aber nicht sehr wertig, hat eine dünne Bodenplatte aus Presspappe und darunter offenliegende Drähte. Wenig vielseitig.



**14 Lenco**  
269 Euro  
**GUT (2,3)**

**Seltenes Extra.** Einziges Gerät mit Stroboskopmarkierung am Plattentellerrand, die beim Einstellen der Abspielgeschwindigkeit hilft. Manuelle Bedienung, Direktantrieb. Guter, aber leicht matter Ton. USB-Anschluss zum Plattendigitalisieren. Teils widersprüchliche Anleitung.



**15 Sony**  
190 Euro  
**GUT (2,5)**

**Ideal für Einsteiger.** Günstiges, vollautomatisches Gerät, das sich simpel bedienen und besonders einfach einrichten lässt. Etwas matter Klang. Riemenantrieb. Wenig vielseitig. Festes Tonabnehmersystem. Empfindlich gegen Trittschall. Bluetooth-Anbindung. Sehr leicht.



**16 Audio Technica**  
355 Euro  
**BEFRIEDIGEND (2,6)**

**Zurückhaltender Klang.** Der Plattenspieler klingt manchmal leicht dünn, die Bässe sind etwas zurückhaltend. Er lässt sich manuell bedienen und hat einen Riemenantrieb. Relativ vielseitig und gut verarbeitet. Reagiert empfindlich auf Trittschall.



„Seit über 40 Jahren höre ich Songs vom Plattenspieler und besitze heute etwa 350 Platten.“

Frank Verwiebe

FOTO: GETTY IMAGES

## Plattenspieler: Einer klingt sehr gut

### Die Technik

Funktionieren Plattenspieler nicht perfekt, leidet der Ton. Wir haben unter anderem gemessen, ob die Geräte Platten in unregelmäßiger Geschwindigkeit abspielen (Gleichlaufschwankungen) und wie empfindlich sie auf Trittschall reagieren.

### Die Praxis

Im täglichen Gebrauch sind manche Plattenspieler komfortabler als andere. Wir haben etwa getestet, wie leicht sich unterschiedlich große Platten wechseln und Abspielgeschwindigkeiten ändern lassen.

### Die Anschlüsse

Das Ausstattungsmerkmal Line-Anschluss zeigt, ob im Plattenspieler bereits ein Vorverstärker integriert ist. Falls nicht, braucht die Hi-Fi-Anlage einen Vorverstärker und damit einen Phono-Eingang.

### Die Flexibilität

Schellackplatten lassen sich nur mit einer Tellerdrehzahl von 78 Umdrehungen pro Minute abspielen. Dafür sollte man unbedingt eine Spezialnadel verwenden, sonst wird die Platte beschädigt.

Produkt	1 Magnat MTT 990	2 Denon DP-400	3 Sonoro Platinum	4 Technics SL-1500C	5 Thorens TD 102 A	6 Pro-Ject Debut Carbon EVO	7 Rega Planar 3 2016 <sup>3)</sup>	8 E.A.T. Prelude	9 Elac Miracord 60 <sup>6)</sup>	10 Reeloc Turn 3	11 Teac TN-4D	12 Yamaha MusicCast Vinyl 500	13 Dual CS 435-1	14 Lenco L-3809BK	15 Sony PS-LX310BT	16 Audio Technica AT-LPW50PB
Bedienart	manuell	halbautomatisch	manuell	manuell <sup>2)</sup>	vollautomatisch	manuell	manuell	manuell	manuell	halbautomatisch <sup>9)</sup>	manuell	manuell	vollautomatisch	manuell	vollautomatisch	manuell
Mittlerer Onlinepreis ca. (Euro) <sup>9)</sup>	900	420	600	1 000	700	500	950 <sup>4)</sup>	900 <sup>5)</sup>	1 100 <sup>7)</sup>	435	565	520	390 <sup>5)</sup>	269	190	355
<b>test - QUALITÄTSURTEIL</b>	100% GUT (1,9)	GUT (2,0)	GUT (2,0)	GUT (2,0)	GUT (2,0)	GUT (2,1)	GUT (2,1)	GUT (2,2)	GUT (2,2)	GUT (2,2)	GUT (2,2)	GUT (2,2)	GUT (2,3)	GUT (2,3)	GUT (2,5)	<b>BEFRIEDIGEND (2,6)</b>
<b>Ton</b>	70% gut (1,8)	gut (1,8)	gut (1,9)	gut (2,1)	gut (2,1)	gut (1,8)	sehr gut (1,5)	gut (1,8)	gut (2,0)	gut (2,0)	gut (2,5)	gut (2,1)	gut (2,1)	gut (2,0)	befried. (2,6)	befried. (2,6)
Hörtests	+	+	+	○	+	+	++	+	+	+	○	+	+	+	+	○
Messungen	++	+	+	++	+	+	++	++	+	+	+	++	+	+	○	+
<b>Handhabung</b>	15% gut (2,1)	gut (2,5)	gut (2,1)	gut (1,9)	gut (1,9)	befried. (3,0)	befried. (3,2)	befried. (3,5)	gut (2,5)	gut (2,2)	gut (1,8)	gut (2,0)	gut (2,0)	befried. (3,1)	sehr gut (1,0)	befried. (2,7)
Inbetriebnahme	++	+	++	+	+	++	+	○	++	++	++	++	++	○	++	+
Schallplatten abspielen	○	○	○	+	++	○	○	○	○	○	+	+	+	+	++	○
Gebrauchsanleitung und Hilfen	++	+	++	++	○	○	○	○	○	+	++	+	○	○	++	○
<b>Verarbeitung</b>	10% sehr gut (1,5)	sehr gut (1,5)	befried. (3,0)	sehr gut (1,0)	sehr gut (1,5)	gut (2,3)	befried. (3,5)	befried. (3,0)	gut (2,5)	befried. (3,0)	sehr gut (1,0)	befried. (2,8)	befried. (3,5)	gut (2,5)	befried. (2,8)	gut (2,5)
<b>Vielseitigkeit</b>	5% befried. (2,7)	befried. (2,9)	sehr gut (1,4)	gut (1,9)	gut (2,0)	befried. (2,7)	ausreich. (4,2)	befried. (2,9)	ausreich. (3,7)	gut (2,2)	gut (2,0)	befried. (2,9)	ausreich. (3,7)	gut (2,0)	ausreich. (4,0)	gut (2,0)
<b>Ausstattung/Technische Merkmale</b>																
Antriebsart	Direkt	Riemen	Riemen	Direkt	Riemen	Riemen	Riemen	Riemen	Riemen	Riemen	Direkt	Riemen	Riemen	Direkt	Riemen	Riemen
Anschlüsse: Line/Phono	□/■	■/■	■/■	■/■	■/■	□/■	□/■	□/■	□/■	■/■	■/■	■/■	□/■	■/■	■/■	■/■
Erdung: Anschluss/Kabel vorhanden	■/■	■/■	■/■	■/■	■/■	■/■	□/□	■/■	■/□	□/□	■/■	□/□	■/■	□/□	□/□	■/■
Einstellbare Tellerdrehzahl von 78 Umdrehungen pro Minute	■	■	□	■	□	■	□	□	□	■	□	□	□	□	□	□
USB-Anschluss für die Digitalisierung	□	□	■	□	□	□	□	□	□	■	■	□	□	■	□	□
Bluetooth	□	□	■	□	□	□	□	□	□	□	□	■	□	□	■	□
Leistungsaufnahme im Betrieb (Watt)	5,7	4,1	1,3	4,1	0,7	2,9	3,4	4,3	0,9	1,9	1,6	3,7	0,5	2,0	1,2	0,9
Höhe x Breite x Tiefe ca. (cm)	17 x 45 x 37	13 x 42 x 35	13 x 42 x 36	15 x 46 x 38	14 x 42 x 36	12 x 42 x 33	12 x 45 x 37	15 x 47 x 35	15 x 43 x 36	14 x 45 x 37	12 x 43 x 36	14 x 45 x 37	13 x 42 x 36	16 x 43 x 37	11 x 43 x 37	13 x 42 x 36
Höhe mit geöffnetem Deckel ca. (cm)	42	Entfällt <sup>1)</sup>	40	42	41	38	41	40	42	42	39	42	39	43	37	39
Gewicht (kg)	10,9	5,4	5,0	9,5	4,8	6,2	5,7	8,4	8,2	6,9	5,7	5,6	3,5	5,6	3,3	5,7
<b>Bewertungsschlüssel der Prüfergebnisse:</b>	Bei gleichem Qualitätsurteil Reihenfolge nach Alphabet.					1) Der Deckel hat kein Scharnier und muss zum Abspielen der Platten komplett abgenommen werden.					5) Von uns bezahlter Einkaufspreis. 6) Geprüft mit dem optional erhältlichen Tonabnehmersystem Ortofon 2M Red. 7) Das Tonabnehmersystem ist im Gesamtpreis enthalten. 8) Beim Erreichen der Endrille stoppt der Drehteller, der Tonarm hebt sich jedoch nicht.					
++ = Sehr gut (0,5–1,5). + = Gut (1,6–2,5).	■ = Ja. □ = Nein.					2) Beim Erreichen der Endrille hebt sich der Tonarm, der Drehteller stoppt jedoch nicht.					3) Geprüft mit dem optional erhältlichen Tonabnehmersystem Ortofon 2M Blue.					
○ = Befriedigend (2,6–3,5). ⊖ = Ausreichend (3,6–4,5).	Alle haben eine einstellbare Tellerdrehzahl von 33 1/3 und 45 Umdrehungen pro Minute.					3) Geprüft mit dem optional erhältlichen Tonabnehmersystem Ortofon 2M Blue.					4) Von uns bezahlter Einkaufspreis. Das Tonabnehmersystem ist im Gesamtpreis enthalten.					
– = Mangelhaft (4,6–5,5).																

## So haben wir getestet

**Im Test:** 16 Plattenspieler, von denen sich elf manuell, drei vollautomatisch und zwei halbautomatisch bedienen lassen. Zwei von ihnen haben wir mit einem optionalen, vom Händler installierten Tonabnehmer geprüft. Spezielle Plattenspieler wie Koffer- oder DJ-Plattenspieler wurden nicht berücksichtigt. Der Fokus lag auf Plattenspielern im mittleren Preissegment. Die Geräte kauften wir im April und Mai 2021 ein. Wir ermittelten die Preise Anfang August 2021 online.

**Untersuchungen:** Die vollständige Beschreibung unserer Prüfmethode finden Sie online unter [test.de/plattenspieler/methodik](https://www.test.de/plattenspieler/methodik).

### Ton: 70%

In Hörtests bewerteten fünf Experten den Klang von vier Vinylschallplatten aus den Genres Klassik,

Jazz, Pop und Rock. Wir verwendeten eine hochwertige High-End-Wiedergabekette mit Phono-Entzerrervorverstärker, Vorverstärker, Monoblock-Endstufen und Lautsprechern. Die Experten beurteilten unter anderem die Ausgewogenheit des Klangcharakters, die Dynamik, die Übertragungsfähigkeit von impulsförmigen Tönen, wie sie etwa ein Schlagzeug erzeugt, sowie wie stark Störungen und Verzerrungen waren. Im Prüfpunkt **Messungen** ermittelten wir den Rumpel-Rauschabstand, Gleichlaufschwankungen, Kanalübersprechen und wie empfindlich die Geräte auf Erschütterungen reagieren (Trittschallempfindlichkeit). Für alle Prüfungen verwendeten wir spezielle Messplatten. Die Trittschallempfindlichkeit bestimmten wir, indem wir ein definiertes Gewicht aus einer festgelegten Höhe auf eine Tischplatte fallen ließen, auf der auch der Plattenspieler stand.

### Handhabung: 15%

Drei Experten beurteilten die **Inbetriebnahme** des Plattenspielers inklusive Auspacken, Zusammenbauen und Aufstellen, Einstellen der Auflagekraft und gegebenenfalls Antiskatingkraft sowie das Anschließen des Plattenspielers an einen Verstärker. Sie untersuchten, wie komfortabel sich **Schallplatten abspielen** ließen und verwendeten dafür verschiedene große Platten sowie unterschiedliche Abspielgeschwindigkeiten. Unsere Experten bewerteten etwa, wie einfach sich die Tellerdrehzahl einstellen und der Tonarmlift benutzen ließen, und prüften – falls vorhanden – verschiedene Automatikfunktionen. Außerdem beurteilten sie die Hochlaufgeschwindigkeit und die Absenkdauer des Tonarmlifts. Bewertet haben sie auch die mitgelieferte **Gebrauchsanleitung** und die auf den Anbieter-Webseiten verfügbaren

**Hilfen** unter anderem auf Übersichtlichkeit, Vollständigkeit und Verständlichkeit.

### Verarbeitung: 10%

Drei Experten untersuchten unter anderem, wie solide Schalter, Hebel und Tasten sowie Buchsen und Scharniere waren. Zudem bewerteten sie, ob die Plattenspieler scharfe Kanten und Grate aufwiesen.

### Vielseitigkeit: 5%

Wir bewerteten, wie umfangreich die Geräte ausgestattet sind und welche Einstellmöglichkeiten sie bieten. Unter anderem prüften wir, ob sich der Tonabnehmer austauschen lässt, ein Vorverstärker eingebaut ist, sich die Plattenspieler mit Bluetooth-Geräten koppeln lassen oder einen USB-Anschluss zur Plattendigitalisierung besitzen.



**Tonabnehmer.** Er hält die Nadel und wandelt die mechanischen Schwingungen in elektrische Spannungen um.



**Tonarm.** Ein Gegengewicht und ein Anti-skating-System am Tonarmende sorgen dafür, dass die Nadel optimal aufliegt.

FOTOS: STIFTUNG WARETEST